

mr. 23

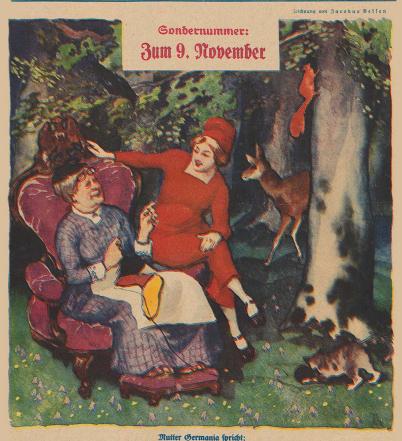
Illustrierte Zeitschrift für Satire, humor und Unterhaltung

preis 40 pf.

Jahrg. 1928

Berlin, den 10. November 1928

49. Jahrg.



Bie meinft du Kind? Unno 18 im November jei ein großes Aufwaschen gewesen? Lag mich mal nachdenken . . . Mch fo, ja: Generale, Diplomaten, Birfliche Geheime und viele, viele reiche Leute gaben Damals ihre Unterhosen gur Baiche - richtig, es ift ein großes Aufwaschen gemefen!"

"Der Mahre Jacob" erscheint zi fög an jedem Der Wahre Jacob Rezugspreit ür Duttrolland; Ginzelnummer 20 Pf. zweiten Sonnahen. Alle Bortansatten, Buchband-Der Wahre Jacob Redatt: Berlin Buds. Mindentz. Arentwortle. Alungen und der Verlag nehmen Bertellungen an Affren der Verlagen der Verlage



zum 9 November

leierkasten= Strophen

Vor zehn Jahren flog die kalte Knarre Wilhelm vor das schlotternde Gebein. ER Höchstselbst schob darauf seine Karre Schleunigst via Holland querfeldein.

Einmal geht der letzte Piefke schlafen,

Helles Licht im Hirn beschieden sein.

Einmal auch der letzte Bierverein, Einmal wird sogar den dümmsten Schafen Da die Majestät sich absentierten, Und den Anblick sinnend man genoß, Regte angesichts der präsentierten Hinterfront sich ein Bedauern bloß:

Daß nicht mehrere desselben Schlages, Fürsten sowie Bürger lobesam, Sich im Dunkel des Novembertages Der Entfernung preisgegeben ham.

Ja, es blieb beträchtliches Gerümpel In dem Lande leider noch zurück. Zögernd hissen wir den Freudenwimpel Auf dem Dach der deutschen Republik.

> Einmal, Kinder, sind wir los den Dalles, Einmal kriegt auch Thälmann Politur, Einmal fehlt im "Deutschland über alles" Auch die Dividenden-Partitur!

Einmal treibt die Friedenspalme Senker, Einmalbraucht der Deutsche keinen Herrn. Einmal wird bestimmt im Volk der Denker Auch ein Denker uns geboren wer'n!

Darum laßt mich meine Kurbel drehen, Einmal nämlich dreh' ich sie nicht mehr, In der lieben Sonne werd' ich stehen, Und kein Hunger macht mir mehr Beschwer. Einmal nämlich - Kinder, wird das schnieke! -Einmal wird kapiert in Ost und West, Daß sich aus der deutschen Republike Wirklich manches sich noch machen läßt!

Aber, ist uns gleichwohl melancholisch

Sursum corda! Drehen wir melodisch

Bei Betrachtung des Zylinderhuts -

Unsre Orgel ungebroch'nen Muts.

Der hoflieferant

Gine Revolutionsgeschichte von Ernft boferichter. Um Muslagefenfter der Reinfoffbandlung

Paul Suterer Hebte feit Jahr und Tag bas Bappen mit Krone, Raupen und Lowenpaar. Und mer über Die Strafe auf bas Beichaft quaina, erlebte ben Anichein, Die gange Glorie

murde, frei im Raum ichmebend, vor bem Altar ber ausgelegten Delitateffen wie ein Balbachin binfliegen und bie Qualitat bes meftfalifchen Schinkens, bes Sparacle in Del und der Rieler Sprotten um fünftig Prozent erhöben. Berr Buterer batte Runden, Die beim Gin-

fauf bas Gefühl erlebten, bag biefe Waren gur Salfte an den Stufen des Ehrones landeten und jum anderen Teil in ihren geflichten Martt: taiden ju liegen tamen. "Benn ich's nicht taufe, liegt bas Feigentaffeepatet morgen ber Ronigin im Magen . . . " mar ein Bedante, ber bie Gnade auftat - bag auch ein fleiner Burger fcbicffalshaft in die Eingemeide ber bochften Berrichaften eingreifen fann.

Buweilen, wenn Die Conne in Die Auslage fchielte, ftellte fich ber hoffieferant felbft vor feinem Wappen mie ein Begenfiud auf und ließ es auf fich mirfen. Da empfand er, bag bie





Meber ben Berg find wir!

Meber den Berg muffen wir noch!

Hofturiche letbbafrig durch ibn fubr, dag ber bimbeerrote Zeppich des Audienzsaales fich bis zu feinem Jag mit Salzugurfen verlangerte, Bier fruchtmarmelade wurde hofighig und die Frantsurten Reurten Rounett.

Wöchentlich zweinal, so ofer den Pubel laufte, polierte er eigenhändig das Mappen auf. Denn vor Jahren hatte ein Kehrmädigen bei diese Arbeit den Schwanz des Löwen abgeriffen, worauf er diese Sozimensch jur Türe hinaus-

So versammelte huterer feine gange Familie gur technischen Nothilfe um ben abendlichen Ausgugtich. Und in einem Wald voll Sudmeinflächen manderren bie Kronenwarpen von hand gu

Herrensöhnchen serviert Erinnerungen



"An den 9. Rovember ernmere ich mich genau, meine Damen! Papa war nicht in die Bank gefahren, londern ftand auf dem Balkon und tehwenkte eine rote Fahne. Pardon, keine Hilbertfähndniffe, bitte: er wollte lediglich dadurch andeuten, daß er das ekelhafte Symbol an die frilche Euft beforert wiffen wollte!"

Sand. Und so ost eines auf das Erifett spudte und das fonigliche Platat auf den Rladdenbauch quetschte wurde ein Atom Gottes gnadentum verwierlicht, das in der Höhe des Preises jum Ausdruck fam.

"Afra, du flebft ichief . . . !"
forregierte Bater Duterer und draußen frachten drei Schuffe in die burgerliche Stille.

Frau huterer legte bas angefeuchtete Etikett wieder jurud in ihren Schoß, wo es verkehrt ju liegen kam und über bem Nabel fleben blieb.

"Da fchießt mer auf die Raben im hinterhof . . .!"

"Um die Hundeviecher ift's nicht ichade ... nein Raiferel fiintt ichen feit Wochen nach Rabenbreck . . . !"

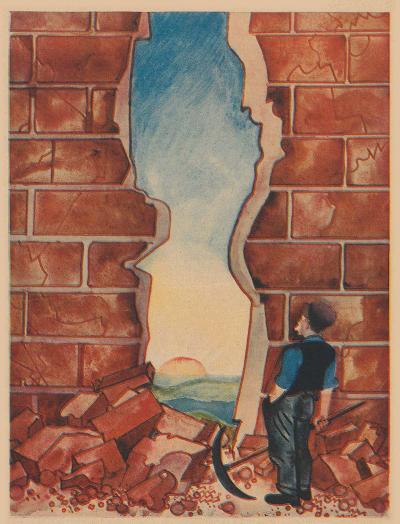
Jegt frachte es fechemal hintereinander. Alle Obren drehten fich wie Windfabnen dem Ruallgu, Laftwagen fnatterten vorüber.

"Du, Paul, das ift nach der Strafe ju . .!"

"Jamobl, der Schüffengug - der vom Adlerichießen beimgiebt . .!"

"Wirf Blumen und Bigaretten binunter . .!"

(Gortfesung Geite 6)

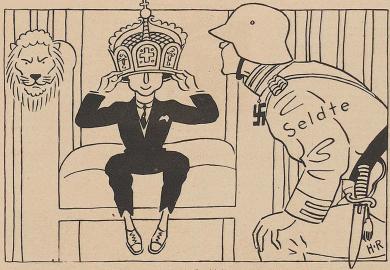


Im November 1918 öffnete fich bas beutiche Proletariat einen Weg ins Freie.

d



Wenn er wieder verrammelt wurde, ift's nicht Schuld bes Proletariats!



Mebermut tut Gelbten gut ...

(Gertiesung von Geite 3)

Gie riffen die Tenfter auf und fchrien nach Suterers Rommando: "Beil . . . Deil . . . Seil . .!"

Die Bogenlampe gifchte in Scherben. 3m Salbduntel faben fie auf bem Dach eines Mobelmagens einen Mann in hemdarmeln, der eine rote Rabne ichmentte und brullte: "Die Revolution ift ausgebrochen . .!"

Eine Gefunde lang glaubte ber Soflieferant Suterer - er fei mit dem Finger aus Berfeben in ben Steckfontaft geraten. Und am liebften batte er eine Leine auf die Strafe geworfen, um Die fahrlaffig verschrieenen drei "Beil" wieder jurudijieben ju fonnen . . .

Augenblicklich murde für ibn die Welt fnallrot wie feine Delifategfrebfe. Und er erinnerte fich jenes Mobilmachungstages, ba er in ber Nacht Die Bolblettern "Dur echt frangofische Schaummeine" abfratte und bie Buchftaben als Chrift: baumschmuck an die Armen eines Baifenbaufes vericbenfte.

"Paul, benf an bein Auslagfenfter . . .!" "Ja, aber mer mird fiegen . .? Abfragen ift ge-

fabrlich . .!" "Ueberflebe mit Deftpflafter, Bater . .!"

Und ichon flog die Ture ber Sausapothete auf, Balbrian fiog über ihre verfiorten Befichter, ein Bruchband ichnellte mie eine geringelte Bog confrictor berver, bas Rieberthermometer geriprang por Aufregung und eine Tute Ropimehpulper

gerftaubte - ohne bas Webe erreicht ju baben . . .

Ein Heines Bierect Deftpflaffer murbe gefunden. Aber Suterere Soffieferantenmappen mar fo groß, daß es nur als Bauchbinde fur die beiben lomen ausreichte.

Immer wieder diefe Republit!



"Schöne Verhältnisse heute! Hie hat der Schwindel fo geblüht! Sehe ich da gestern ein neues Magazin und kaufe es für I Mark! Was foll ich dir sagen - nicht eine einzige Akt-

aufnahme war drin!"

"Telephoniere an Ganitaterat Drepler . . . ber bat Deftpflafter!"

Aber ber Canitaterat verffant falich, ver: mutete - ber Ramilie Outerer mare von den Revolutionaren fcbon alles Gebein gerichlagen morden, und rudte mit bem großen Berbands: faften famt ben dirurgifchen Inftrumenten an-

11m Mitternacht jogen fie mit Staffelei, einem Quadratmeter Pflaffer, mediginischen Scheren und Dingetten gur Auslage binunter und ber Sausargt mußte bem Lowenpaar einen Notverband nach allen Regeln feiner Runft an:

Um Morgen prangte ein fchwarger Bagen über der Reinfoft, Die über Racht alles bofifchen Rim: buffes beraubt murbe.

Ein Gunftel Blafenmurft mar mie jede andere Blafenwurft, die geftopften Banfe batten jebe Begiebung jum Thron verloren und Berr Buterer munderte fich, daß durch den Bechfel ber Staats: form die Waren nicht ftinfig geworden maren.

Trondem ichimpite er auf die Republit, indem er ins Nachtgebet auf fie einen faftigen Gluch einflocht.

Monate vergingen obne Allerbochfte Befeble, Bogelausfiellungen murben nicht mehr im Namen Geiner Majeftat eröffnet und von den Amtsfiegeln fielen bie Aronen ab.

Sede Boche ließ fich Buterer Die Rarren legen, Die immer deutlicher Die Bieberberftellung foniglicher Buffande verrieten. Geelifch und um gehn

Mart erleichtert, verließ er die madriagende Hofdmet und menn er dabeim jum Kenfer binaus fab, erwartete er unwillfürlich auch ichne die Erksparte, wie sie mit dem Präsentiermarich um die Ecke bag. Und madrend er Leber tran abstüllte, summte er hinterm Ludentisch aun leife die Koniasbonne.

So wartere er bin und ber. Und es blieb beim Summen, Singen, Ungeduld durchfuhr ibn wie Ichias. Er fcbrie vor Wur und Obn-macht.

Endlich aber rafte fich ber Brave ju einem Gebartscheich auf. Go oft er nachts menarchiech angeseuter vom Stammtich bemaffart hofe beantre heimfam, jog er einem Kegen Heile Winder vom Hollefernaturchlich ab. In der Tagler war bollefernaturchlich ab. In der Tagler war bei between frei, bann folgten die Raupen und nach einer Woche freuhte bas Waupen und nach einer Boderfer before before pfederfere.

Die Sehnfucht nach Schwarzbrot



"Las bitte schon im 2. Stock nalten, Egon! Ich möchte gern mal wieder ein paar Treppen steigen!"

wie ebedem in den republikanischen Alltag

Der Stammtisch jog in Bollftandigkeit vor über, einige hatten ihre Orden angelegt - und alle brachten in der Geisterftunde ein dreifaches "Doch . .!" auf die symbolisch wiedererstandene Monarchie aus.

herr huterer mar mieder hundertprozentiger Soflieferant geworden. Alle ichuttelten ibm feierlichft die Sande . . .

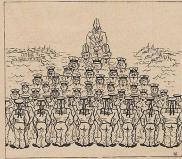
Salamimurfie glangten feftlich geftimmt und ber Golbfamos trug wieder auf den Bauchen Bappen und Rrone.

Bald brachte Suterer Die neuefte Preisliffe beraus, die der Sobeit feines Saufes entsprechend gehalten marb.

Und wer jest fein Kunde geblieben mar, tonnte jeigen - ju welchen Opfern fich monarchiftische Gefinnung aufzuschwingen vermag . . .

Die vielzuwielen Borgefesten in der Reichsmarine

Beidnungen von



Früher fab die Dyramide jo aus!



Beute ficht fie fo aue!

21ch ja . . .

Lang', Tang' ift's ber . . . In feiner Brautzeit, ba bat fich Biefel einmal boffnungevoll beim Wohnungsamt in die Lifte eintragen laffen. Beute fiebt er wieder vor bem Beamten: "Ich wollte nur mitteilen,

bağ mir feine Wohnung mehr brauchen. Wir gieben namlich gu unferen Enfelfindern aufe gand!"

Der tüchtige Wefchäfts-

"Ich will ient 'n Film dreben!" "Bas für'n Film denn?" "Ift noch nicht 'raus. Rommt drauf an, wer ibn finanziert!"

Im 2Bald

"Alfred! Der' bech bles bas berrliche Naufden der Blatre. Bas wurden webl die ichenen Gichen fagen, wenn fie reden fennten?" — "Entfouldigen Sie, mein grantein!" wurden fie agen, wir find feine Cichen, wir find Beiden!"

Aus oftvreußischen Befilden

Beidnung von Sans Landmebrmann



"Is doch verblüffend, wie jeder Gaul von felbst feinen Platz im Stall findet!"

"halb fo wild, lieber Baron - wenn der fiame drüber fteht!"

Technische Triumphe

Muller hat einen Trief ausgebeeft. Er gebt mit zerriffener Boje auf bie Strafe und fobald er einen Bund fiebt, fucht er ben Befiger zu er mitteln, dem er unter Bebflagen feine zerriffene Doje vorweift. "Gie,

3hr Sund bat mich gebiffen. Weben Gie Schadenerfan oder ich muß Gie verklagen!"

In ben meiften Fallen glückt ibm fein Trief und manchen Bebunarkichein bat er auf biefe Beife ergattert. Bis auch ihn eines Lages fein Schieffal erreicht.

Grabhat er wieder dem hundes befiser fein Leidgeflagt, als diefer ibn unterbricht: "Aber Mann, diefer Hund ift doch gartein hund. Ift doch nur ein mechanisches Spielrent!"

Berblufft febaut Muller einen Augenbliet feine hofe an, dann weint er treuberzig: "Alfo foll manglauben, wie weit die Technit bent: vorgeschritten ift?"

Der 9. Not



Das war die rote Fahne, die dem Tod Und feinem Sollenheerbann Salt gebor!

Die rote Fahne war es, die ba ftand, Als vieles fiel vermoricht im deutschen Land!

mber 1918

Bridning von Billibald Rrain



Bas ichafft euch, herren, ihre Farbe Not? Bom herd ber hutte nahm fie fich ihr Rot!

Sie ift ber Sieg. Und fie wird ewig ftehn! Roch feiner hat am Boben fie gefehn!

Bon brei Leuten . . .

Drei Leute, Euch, Golgflammer und Rube, fagen gufammen.

Unterhielten fich von biefem und jenem, bis alle Themen erschöpft maren.

Da fagte Tuch:

"Nun wollen wir mal jeder die größte Gemeinheit unferes Lebens ergablen. Aber ohne ju mogeln, frei von der Leber meg!"

Die beiden anderen grienten.

"Einverftanden."

"Mamitch", feate Luch, "mein Kempaguen ift nicht sein gewandt in geschäftlichen Dingen, er läßt sich leicht nier den Löffel barbieren. Und da habe ich erft gestem mit ihm einen Vertrag aufgesetz, durch den ich sein ganzes Vermögen in die hand befomme. Was die man tun ... Beschäft sie Geschäft!"

"Bie heißt Ihr Kompagnon?" fragte Rube.

"Meinberg", fagte Tuch. Nun begann holgklammer:

Rleingeld

Beidnung von Sermann Groth



"Ich muß eine Rechnung bezahlen. halt du etwas Kleingeld, Männe?" "Wieviel brauchst du?"

"Zweibundertneunundvierzig - Mark und achtzig Piennig!"

Die Deutschnationalen find wie die Tauben!

Jamobl, fie find wie die Tauben! Ramlich:

Wer Tanben für friedfertig und liebenswurdig halt, wer ein Tanbenn parchen als Einholid der fiebe und Treue hinftellen will, wer von dem "fantfent auchgen" alseinen, "Bilbe des Ariedens" forfeht, si in einem bedauerlichen Irrtum befauert. "Schlimmere Naufbolde als unsere Hauften auf dem Hoff und im Schlag gibt es kamm unter den Bögent. Aut tern eid die eine der auffallendsten Eigenichaften. Alle Tanben sind sankfolden, der Aufwelle ein der auffallendsten Eigenichaften. Alle Tanben sind sankfold, die Aurchen in den Reiten befehden sich einmober

Abaelehnt

Beidnung von Cothar Reia



"Kameradichafts-Che? Darauf fall" ich nicht herein! Kameradichafts-Che, das ift, wenn du allen Ernftes auf den hausfreund verzichten follft!"

Der Schiedespruch

Am Mittagetifch in der Penfion. herr Stierlein feufit: "Das Bab wird immer teurer. Lurus fann man fich garnicht mehr leiften. Gelbft eine Wanne im Zentralbad boftet fchon acht Mart."

"Bergeibung, jehn Mart", verbeffert der junge hobft. Stierlein beharrt auf acht Mart, Sobst auf jehn. Beftige Debatte.

Da melbet fich herr Zunter als Schieberichter: "Derr hobst hat recht und herr Stierlein hat recht: wor 'nem halben Jahr, als herr Stierlein jum lestem mal babete, foster eine Waune acht Mark; frater zehn Mark; und feit einem Monat fost te gwöft!"

Der Freier vom Lande

"Riete, willft du meine Frau werden?"

"Gebr gern, Rarl!"

"Bieviel friegft bu benn mit?"

"Meine Mutter fpart bas Gelb in ihrem Strumpf." "Cag' mal, Riefe! hat deine Mutter 'n großen guß?"

Das Gemüt

Beidnung von Steen



"Ich muß jetzt sterben, Gustav!" — "Na, dann näbe mir noch vorber 'n Trauerslor an'n Jackett-Aermel!"

"Diegrößte Gemeinheit meines Lebens babe ich vor einer Woche begangen. Mein Ebef batte Obligationen im Gelöfchrauf liegen. Mit biefen Obligationen babe ich beimlich ferfullert und fünfehntaufend Marf gewonnen. Er hat es nicht gemerft."

Mun follte Rube raufommen, aber Rube mußte feine Genteinheit von fich. Ribe mor ja ichtießlich auch ein bigchen doof, febag man es ihm nicht übeluch; men fonnte, wenn er teine Gemeinheit mußte.

Indeffen: schließich erbob fich Rube und sagte, er muffe erft mal schnell etwas erfedigen und nachber würde er ihnen eine wirklich intereffante Gemeinbeit von fich ergablen. Man ließ ibn geben.

Nach gehn Minuten fam Rube wieder. "Run? Ergahl beine Gemeinheit!"

"Gott", fagte Rübe, "ich habe nur mit beinem Kompagnon, lieber Tuch, und mit beinem Chef, lieber Holgflammer, telephoniert!"

Der Kavalier

Beidmung von Sans Beder



"Ein paar Blumen für die Dame ge-

"Danke. Micht notwendig. Wir kennen uns fchon länger!"

barenactig. Richt einmal die eheliche Ereue nehmen fie fo genau, wie andere Bogelparchen.

Stoffeufger

"Papa, mas ift eigentlich eine Garbinenpredigt?"

"Die ftandige Morgenandacht in ber Cheliturgie!"

Spruch

Bas ift bas leben, mer fann es nennen.

Der es mit richtigem Dafftabe mift? Leben ift das, mas die meiften er-

Wenn es für fie fcon vorüber ift.

Luftige Zeitungeschau des "Wahren Jacob"

Die fommuniftifche "Sams burger Bolfszeitung" brachte am 25, 9, folgende Melbung;

Ende Muguft find 2 Genoffen aus den Konfinmereinen Merfeburg und Findsach von einer Gwöchigen Reife aus Semjetrufland jurückgelehrt. Jahlreiche Genoffenschaften wie auch landliche Konfinmereine haben fie befudet, ibre Simrichtungen befeitigt und ihre Einrichtungen befeitigt und ihre Entwicklung und Arbeit findiert.

Das ift ein seltener Beweis ehrlicher fommunifiicher Beerichterfattung! Nachdem Stalin
das Privatlapital, auch das bes
Muslands, darfoelt und tatigdel,
bleibt den Unffen garnichts auteres übrig, als die fümmers
lichen Neite genoffenischaft
licher Unternehmungen ju befeit is an!

In einem "Führer durch Mühlberg" (Elbe) von Frang Eltefie iff gu fefen:

Die Rlofterfirche mirb in der Urfunde 1228 erfimalig genannt. Gie murbe 1430 pon

den huffiten, 1539 von den Nonneu, 1612 durch den Dreifige fahrigen Rrieg, 1727 und 1868 durch Blisichtag von Jerfferungen ich mer bei maefucht."

Bas mogen ba mobl bie Nonnen in der Rirche alles angefiellt baben?

Friedrich Ebert-Str.

Beichnung von S. Nemald

Rur fo weiter! Der Beg ift richtig!

Der beilige Mann

Die Lebrerin ergabtte die rübrende Geschichte des Martperes Erephanus, wie diese fromme Mann auf seinem Wege gesteinigt murde und für den Glauben fitzt. Die hielt die Getegenheit für günftig, um an diesem Beispiele den Beartif "Seind" zu erlaurern, und frante:

"Ju welchem Verhaltnifieftanden wohl die bofen Menfehen, die da Steine warfen, ju dem beiligen Stephanus? Na, es waren doch nicht feine Freunde, alfo was waren fie!"

Reine Antwort.

"Seht, meine lieben Linder, fo ein beiliger Mann ichaft fich durch feinen tugendbaffen Lebendwandel viele Freunde, aber auch leiber viele ——— na, das Gegenteil von Freund?"

Die Heine Berta: "Biele

Alles bat feinen Grund

Herr Muller, Trifotagen en gros, faß ftol; in der II. Alaffe auf feiner Reife jum Bergleichstermin.

er Weg ift richtig! Herr Lebmann traf ibn, wunderte fich und fagte: "Nann, U. Maffel? Ich dente, Sie und in Jahlungsichwierigteiten?"

Darque Miller:

"Ja doch! Eben desmegen! In der III. Rlaffe figen doch meine Glaubiaer!"

H-REWALD

Eudendorff in taufend Alengften

Beidnung von Rurt Bugelow





"Exzellenz, die Maurer find da!" - "Beim Wodan, ich bin verloren!"



Es fam einmal über Deutschland ein schlechtes Wetter.



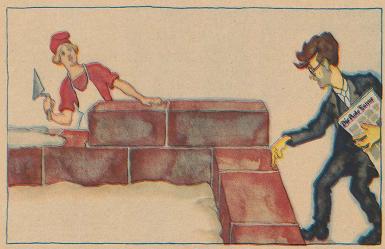
Da nahm die Republit ben Arbeiter unter ihren Schirm.



Aber ein dicker herr brangte fich gleichfalls unter ben Schirm,



und heute fieht die Situation fo aus!



Der Mann mit dem Moskauer Behalt: "Was machen Sie da?" Die Nepublik: "Ich lege das Jundament jum Bau einer spzialiftlischen Jukunft!"



"ba, da habt Ihr's! Das Frauenzimmer gibt Guch Steine fatt der nahrhaften Leitfage Des Effi!"

Zeppelin and Haus Doorn. Wilhelm: "Sag', Hermine, siehst du ihn immer noch nicht kommen?" ("Notenkraker", Amsterdam)

Humor und Satire des Auslands





Aegypten. Die Sphinx: "Gib acht, Jüngling, daß du nicht fällst und dir dein Schlüsselbein brichst!" ("Guerin Meschino", Mailand)



Kann ich vielleicht den Herrn Zahnarzt sprechen?

"Bedaure nein, er kann keine Patienten O vielen Dauk, vielen Dank für die ("Bulletin", Sidney)



("Canard Enchaîné", Paris)



Die Hermwehren in Oesterreich, Signore Steidle meldet ebenso höferlich wie entschieden, daß Wiener-Neustadt noch nicht in seinem Besitz ist!" ("Götz", Wien)



Geschichten! Transceich und England haben sich zu Wasser verständigt!" – "Wissen Sie was, Onkel Sam? Verständigen Sie sich mit dem Wein!" ("Il Trayaso", Rom)



Im Zeppelin. "Und wo ist Gent?" - "Genf? Der kleine unbedeutende Punkt da unten ist Genf!" ("Le Rire", Paris)

Probe gum "Dreimaderthaus"

Die Rolle Des Fran; Schubert mird von einem berühniten Gaft freiert. Die Probe fchreitet fort bis ju der Stelle, da Schubert auf dem Rlavier bas Lied bes Tenors begleitet.

"Dalt", unterbricht ber Direttor, "marum finat bas nicht Schubert? Glauben Gie, daß ich bas bobe Gafthenerar fur das 3uboren begable?"

"Erlauben Gie, herr Direftor, bas fiebt fo in der Rolle, außerdem ift ce bifterifch, daß Schubert niemals im Leben gefungen

"Ich Quatich. Dat vielleicht Parfifal gefungen?"

Im Atelier

Die gnabige Frau machte einen Atelier beiuch.

Gie feste fich vor ein foeben fertig gemorbenes Gemalbe und begann; "Bunderbar! Berrlich! Entindend!"

Und fo fort bis ju 30 Minuten Dauer.

Pfiffigfeits Aufgabe



Das Bild jeigt 4 Unmöglichteiten. Welche find Diefe?

Darauf: "Ich fann mich gar nicht fatt feben an der Schopfung!"

Der Maler fagte: "Ich will Ihnen etwas perraten, Gnabigfte - auch ich fann mich nicht fatt feben an der Arbeit. Saben Gie erufte Maufabfichten?"

Betrifft Beilage in Rr. 22.

Wetrifft Beilage in Rr. 22.

(1) e fa b f i g ma le ber Ra tur' find gemille terpertile Orbitungan, bet in der Napat gemille terpertile Orbitungan, bet in der Napat gemille terpertile Orbitungan, bet in der Napat gemille der Statistich bieten, ein berannschenbes bei mit der Machalen in der Machalen den Machalen der Machalen der







und portofrei versende an jedermann (nicht an Kinder) meinen großen Hauptkatalog über Christbaumschmuck, Kinder-Spielwaren sowie tausende andere Artikel. Schreiben Sie sofort eine Postkarte an:

Emil Jansen, Wald Nr. 40 b. Solinger





los billige, gute u. rasche

die kostenlose Zusendung

meines farbigen Pracht-

katalogs 1928. Sie werden erstaunt sein, wie Sie für wenig Geld Ihren Christ-

baum in zauberhaftester

Märchenpracht erstrahl. lassen können. Karton à 12 St. schon v. 32 Pig. an.

Bevor Glas-Christbaumschmuck kaufen, verlangen Sie erst

Theodor Müller-Hipper, Lauscha (Thürw.) Nr. 138

Die Frau

von Dr. med. Pault. Mit 76 Abbildungen. Inhalt: Der weißt. Körper, Perioda, Ehe u: Gaschlechtstrieb, Schwangerschaft, Verhätung u Unterbrechung derzulene, Gebutt. Wochselt. Prostitution, Geschlechts-Krankheiten, Wechseljahre Kutoniert 4.— Halbeisen 5.— M. Perco oxtra VERSAND HELLAS, Berlin-Tempelhol 194.

- GEGEN MAGERKEIT -Oriental. Kraft-Pillen

Diese bewitsen in kurrer Zeit erhebides Gewichtzusen bestehen in kurrer Zeit erhebides Gewichtzusen Körperformen (für Demes prochvoile Buke), störken Körperformen (für Demes prochvoile Buke), störken die Arbeitsund blut und Nerren Gerenstein unschädl, und drüftlich empfohlen. Viele Denkschreiben, 20 Jahr auf der Stellen der Stel

Echte Akt-Kunst

Sonderkataloge mit 700 reizenden Aktbildern nur M. 3,20. 12 Aktphotos (9×14) M. 3,—, 24 Sück M. 5,— N e. u!: 10 Stereo-Akte (9×12) mit Betrachter nur M. 5,— A S A Magazin 5 Hefte m. ca. 150 Naturani-nahm, statu M. 5,— nur M. 2,20 Bucherkatalog gratis nahm, statt M. S., – nur M. 2.50. Bücherkatalog gratis VERSAND HELLAS, Berlin-Tempelhof 194

24 Stück gute 1,58 Toilette-Seife nur 1,58 Handtücher Stück 29 Pf. Dam.-Hemden St. 89 Pf. Munchen 50/197

GUMMIwaren, hygien. Artikel. Preisliste F. 3 gratis. "Medicus", Berlin SW68, Alte Jakobstr.8

Cheleute

erhalt, Preiel, Rr. 46 ub. bpg. Bebarfeartifel gratie verfct. G. R. D. Stein Berlin D34.Rovernituelle 29 Fahr- und Motorräder dalrikneu, auf Teil-zahlg., ohne Preis-aufschlag, Anzahlg. in Wochen-resp. Monats- fünf Mark. Yerlag, Sie Ralale, Slauend billige Prise. Egg. 1898. B. R. Bergmann, Breslas L. 20



Anerkannt beste Bezugsquelle fü billige böhmische Bettiedern

1 Piund graue, gute, geschliss. 80 Pfg., 1, — M., halbweiße 1, 20 M. 1,40 M.; weiße flaum, geschl. 2 M. 2,50 M. 3 M.; clienst, geschl. Halb-flaum-Herrschaftsfed. 4, —, 5,— 1.40 M., Weins India, geschi. Halb-2.50 M., 3M., feinst, geschi. Halb-flaum-Herrschaftsfed. 4, -, 5, -, M.; 19 fund Rupffedern ungeschi. mit Flaum-mengt, halbweiß 1,75, weiße 2,40, 3, - M., alter-inster Flaumrupf 3,50 M., 4,50 M.; Versand 20li-ture on 10 Plund an franko. gegen Nachnahme, von 10 Pfund an franko. lausch gestattet, für Nichtpass. Geld retour. Muster und Preisliste gratis.

S. Benisch, Export böhmischer Bettfedern in Prag XII.

Sämtliche Originale

Karton

der im "Wahren Jacob" veröffentlichten Zeich-nungen sind verkäuflich. Interessenten werden gebeten, sich mit der Redaktion in Verbindung zu setzen.

Revolutionsliteratur

Dittmann Die Marinejustizmorde von 1917 und die Admiralsrebellion von 1918 Mk. 1,60 Richard Stumpf, Warum die Flotte zerbrach, Kriegstagebuch, Kartoniert Mk. 2,-Bruno Frey, Die roten Matrosen von Cattaro. Kartoniert Mk 2,50 L. Persius, Menschen und Schiffe in der Kaiserlichen Flotte. Gebunden Mk. 3,75

Schriften zur Zeit

Ed. Heimann, Die sittliche Idee des Klassenkampfes Kartoniert Mk. 2,-Georg Beyer, Katholizismus und Sozialismus Kartoniert Mk. 2,60 Gust, Radbruch, Kulturlehre des Sozialismus. Kartoniert Mk. 1,40 Julius Deutsch, Wehrmacht und Sozialdemokratie. . . . Kartoniert Mk. 2,20

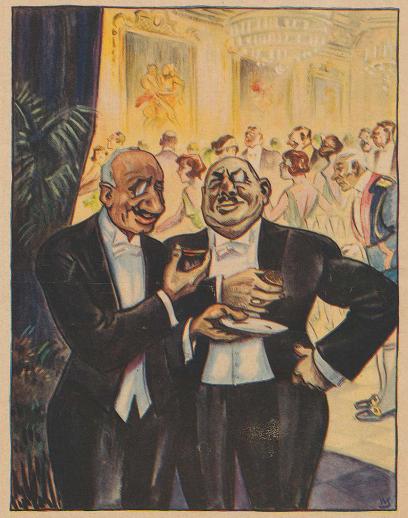
Revolutionsliteratur

Karl Kautsky, Der Weg zur Macht, Das Hineinwachsen in d. Revolution, Ka. M. 0.50 Karl Kautsky, Terrorismus und Kommunismus. Gebunden Mk. 1,90 Karl Bröger, Deutsche Republik. Betrachtung und Bekenntnis, Kartoniert Mk. 0,80 Curt Geyer, Führer und Masse in der Demokratie. . . . Kartoniert Mk. 2,60



Verlag

J.H.W.DIETZNFL. G. M. B. H., BERLIN SW. 68



"Auch Revolutionen haben ihr Gutes, herr Direftor! Rie hat mir der Kaviar fo geschmeeft, wie damals anno 18, als es eine Kunft war, ihn aus Ruftland herangufriegen!"